

# Rundblick

Das Magazin der Wirtschaftsjunioren bei der Handelskammer Hamburg



## Durchblick

Mission Statement:  
Wir sind vier

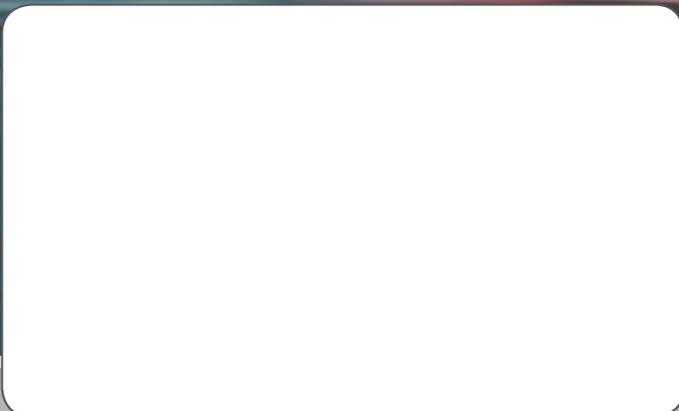
## Anblick

1. Hamburger  
Kreisakademie

## Blickwinkel

Edle Weine  
zu gewinnen

# Wir 2013



# Jetzt SEGEL JOURNAL testen und Geld sparen!



2 Ausgaben zum Schnuppern für nur 7,30 Euro (inkl. Versandkosten)

## JA, ich möchte Abo-Kunde werden:

- Bitte schicken Sie mir 2 Schnupperausgaben zu. Wenn ich das Abo danach nicht verlängern möchte, teile ich dies dem Leserservice innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt des 2. Heftes schriftlich mit. Ansonsten bekomme ich SEGEL JOURNAL 6 Mal im Jahr direkt zu mir nach Hause, für nur 26,50 Euro inkl. Zustellgebühr. Auslandspreise auf Anfrage

### Persönliche Angaben (Pflichtfelder)

Name/Vorname  
 Straße/Nr.  
 PLZ/Wohnort (Dieses Angebot gilt nur in Deutschland)  
 Geburtsjahr Telefon  
 E-Mail-Adresse

Senden Sie uns Ihren Abo-Coupon an:

SEGEL JOURNAL  
 Leserservice  
 Postfach 1363  
 D-82034 Deisenhofen

### Ich bezahle bequem per

- Bankeinzug

BLZ Kontonummer

Geldinstitut

- Kreditkarte

Gültig bis (Monat/Jahr)

Karten-Nr.

- Rechnung an meine Adresse

Ein fortlaufendes Jahres-Abo kann ich auch innerhalb der Laufzeit jederzeit ganz unkompliziert beenden.

Datum Unterschrift

### Noch schneller bestellen:

+49 (0) 89/85 853 558  
 +49 (0) 89/85 853 62 558  
 @ abo@segeljournal.com

Tel. +49 (0) 89/85 853 558  
 Fax +49 (0) 89/85 853 62 558  
 abo@segeljournal.com

SEGEL JOURNAL  
 Leserservice  
 Postfach 1363  
 D-82034 Deisenhofen

SEGEL JOURNAL erscheint im Verlag  
 QUARTO Media GmbH,  
 Gurlittstraße 28, D-20099 Hamburg,  
 Handelsregister: AG Hamburg HRB 99291  
 Vertrieb: InTime Media Service GmbH,  
 Bajuwarenring 14, D-82041 Oberhaching



## Editorial

Das neue Jahr ist schon nicht mehr tafrisch, dennoch: der erste Rundblick für 2013 begrüßt herzlich alle neuen Mitglieder! Vieles hat sich schon getan, vieles steht noch an – mit Speed soll es zur Sache gehen. Also lasst uns alle die Ärmel hochkrepeln und für Hamburg handeln!

Veränderungen stehen an, die Junioren wollen näher an den Puls der Zeit rücken. Und trauen sich sogar, ihr Vorzeige-Projekt zu modifizieren, den Make A Difference Day MADD. Das verdient Respekt. Und ein Sprichwort von Tacitus: Die Kraft des Genies wächst mit dem Umfang der Aufgaben. In diesem Sinne glauben wir fest daran, dass die Veränderung gelingt und freuen uns heute schon auf die große Party im September.

Veränderung wird es auch beim Rundblick geben. Ich verabschiede mich in den Kreis der ehemaligen Junioren und gebe die Regie des Mitgliedermagazins ab. Ab sofort wird Madita van Hülsen die Redaktion verantworten. Wer sie noch nicht kennt, kann im Schulterblick in dieser Ausgabe etwas über sie erfahren. Bitte unterstützt Madita alle so großartig wie Ihr mich unterstützt habt, damit der Rundblick auch weiterhin ein buntes Bild aus dem Juniorenkreis liefert.

Ein erfolgreiches Juniorenjahr wünscht Euch

*Jessica Scholzen*

Jessica Scholzen



Titelfoto: www.shutterstock.com / Jan S.

04



### Einblick

- Vorstandsbrief von Dr. Moritz Trebeljahr
- Save the Date

05



### Durchblick

- Mission Statement
- Steckbrief

08



### Schulterblick

- Madita van Hülsen im Portrait

09



### Anblick

- 1. Hamburger Kreisakademie

11



### Einblick/Ehemalige

- Brainstorming des eJ-Vorstandes

14



### Blickwinkel

- Edle Tropfen für Genießer zu gewinnen



*Liebe Wirtschafts-Junoren, liebe Leser,*

Wir haben das neue Juniorenjahr mit einer vergnügten Vollversammlung im Januar eingeläutet, eine erste Vorstellung unserer gemeinsamen Vorhaben für 2013 gegeben und – immer wieder eine besondere Freude – viele neue Mitglieder in unserem Kreis begrüßen dürfen: herzlich willkommen!

Ich bin beeindruckt von der Dynamik, mit der wir gestartet sind: zum jetzigen Zeitpunkt blicken wir bereits auf drei inspirierende Vollversammlungen, eine erfolgreiche Business-Challenge mit der Evangelischen Auslandsberatung, eine vollbesetzte Akademie-Besichtigung des Kraftwerks Moorburg, einen Gründertreff-Empfang mit 70 Gästen, ein „nachhaltige Impulse“-Newsletter zur EcoChallenge-App und eine Delegationsreise zum Multi-Twinning in Antwerpen zurück. Den neuen Mitgliedern haben wir im Rahmen einer Kreisacademy das Wer-Wie-Was (und warum) der WJ vorgestellt. In den Ausschüssen herrscht Aufbruchstimmung, der Vorstand ist mit voller Motivation dabei: das ist „Wir 2013“, das ist Speedboat-Spirit, so soll es sein.

Wer vorne mitfährt weiß aber auch, dass es einer regelmäßigen Überprüfung von Standort und Richtung bedarf. Das im letzten Jahr initiierte „Impulse“-Projekt zielt auf eben diesen Check: wie nah be-

wegen wir uns am Puls der Zeit, liegen wir auf Zukunfts-Kurs? In dieser Ausgabe stellen wir ein „Mission Statement“ vor, das wir aus dem Brainstorming im letzten Jahr mitgenommen haben. Unser Selbstverständnis: Wir sind Vier.

Für besonders bemerkenswert halte ich, dass wir in diesem Jahr sogar eine Neuausrichtung unseres Leuchtturmprojekts, des Make a Difference Days, wagen: „7+1“ heißt die neue Formel, die den MADD 2013 noch weiter in die Stadt tragen und noch fester in unserem Kreis verankern soll. Der diesjährige Projektleiter, Christian Nicken, weiß, dass er mit seinem Team auf tatkräftige Unterstützung aus dem ganzen Kreis bauen kann. Mit der MADD-VV bei Gruner + Jahr im Februar haben wir erneut bewiesen, dass wir die gesamte Gesellschaft unserer Stadt im Blick haben - so geht Handeln für Hamburg. Und ja: wir werden dieses Jahr mit Martin Wild und „freiwurf hamburg“ Handball spielen.

Selbstverständlich werden wir auch 2013 jenseits der Stadtgrenzen Hamburgs in Erscheinung treten. Ich möchte uns alle nachdrücklich dazu ermuntern, das einzigartige Angebot unseres Netzwerks auf Kreis-, Bundes-, Europa-, vielleicht sogar auf Weltebene wahrzunehmen.

Im Rund-Blick auf die Vergangenheit und in die Zukunft sei an dieser Stelle unserer langjährigen Chefredakteurin Jessica Scholzen und ihrer Nachfolgerin Madita van Hülsen großer Dank ausgesprochen: euer Einsatz stand/steht stellvertretend für das, was uns ausmacht.

Ich freue mich auf das gemeinsame „Handeln für Hamburg“ in 2013 - one year to speed, volle Kraft voraus!

*Moritz Trebeljahr*



Dr. Moritz Trebeljahr



## Save the Date!

### Die WJ-Veranstaltungen März – Juni 2013:

<b>24. April 2013</b>	Vollversammlung AS Existenzgründung
<b>25. April 2013</b>	Exkursion nach Berlin
<b>09.-12. Mai 2013</b>	Hanseraum – Konferenz (HAKO) in Osnabrück <a href="http://www.hako13.de">www.hako13.de</a>
<b>14. Mai 2013</b>	Vollversammlung AS Internationales
<b>29. Mai-1. Juni 2013</b>	JCI Europa-Konferenz (EUKO) in Monaco <a href="http://www.jci-ec2013.com">www.jci-ec2013.com</a>
<b>31. Mai-1. Juni 2013</b>	kda-Seminar „Werte“, Domkloster Ratzeburg
<b>13. Juni 2013</b>	Vollversammlung AS Handel/Verkehr

Mehr Infos zu überregionalen WJ-Terminen findet Ihr unter [www.wjd.de](http://www.wjd.de)

# [ Mission Statement: Wir sind Vier.

Ein Schlaglicht auf unser Selbstverständnis



Foto: www.shutterstock.com / EvrenKalinbacak

Von Dr. Moritz Trebeljahr

[→ Wir Wirtschaftsjuvenen wollen mit starker Stimme für die junge Wirtschaft sprechen, wollen Gehör finden in unserer Zeit und neue Wege aufzeigen, wie sich Zukunft gestalten lässt. Selbstverständlich wollen wir „Handeln für Hamburg“.

Unser Präses bringt seine Wahrnehmung der Wirtschaftsjuvenen so auf den Punkt: „Wenn man sich die Handelskammer als Flaggschiff vorstellt, dann sind die Wirtschaftsjuvenen das Speedboat.“ Wir freuen uns über so prominente Wertschätzung und fühlen uns in unserem Heimathafen Handelskammer zu Hause. Präses-Worte dienen immer auch der Orientierung, so dass uns die Speedboat-Metapher

Anfeuerung auf unserem Weg ist, idealiter aber die Messlatte für unser Wirken: sind wir „up to speed“?

Unter dem Stichwort „Impulse“ haben wir im vergangenen Jahr Gedankenanstöße für diesen Selbst-Check gegeben. Wir haben die Themen identifiziert, die aus unserer Sicht die Welt bewegen, sie den Bereichen „Werte“, „Wissen“ und „Leben“ zugeordnet und uns in eine interne Business-Challenge begeben: wir erhielten eine Fülle neuer Projektideen und Bestärkung darin, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

Auf dem Brainstorming in Jesteburg sind wir einen Schritt weitergegangen und haben uns die Frage nach un-

serem Selbstverständnis gestellt. Dabei sind wir fast automatisch auf Antworten gestoßen, die unsere Mission ausmachen:

## **Vielfalt**

Wir sind weltoffen und tolerant. Wir wissen, dass verschiedene Meinungen und Talente ausschlaggebend für eine erfolgreiche Zusammenarbeit sind.

Wie Unternehmen, die Vielfalt hochhalten, einen veritablen Wettbewerbsvorteil erlangen, profitieren auch wir von den verschiedenen Sichtweisen und Motivationen der Wirtschaftsjuvenen. Wir haben Interesse an-, entwickeln Verständnis für-, leben Freundschaften miteinander. Auf den gender-As-

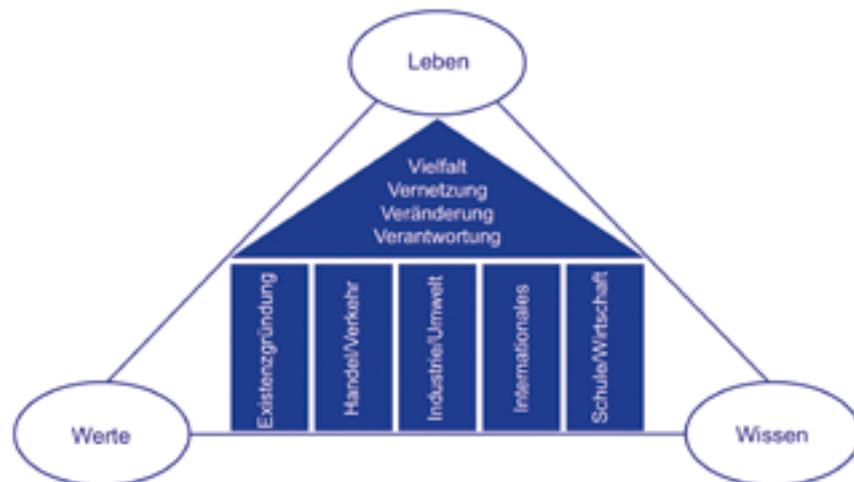


pekt fokussiert sind wir heute bestens aufgestellt, bis hin zu der paritätischen Besetzung des Vorstands – ganz ohne Quote.

## Veränderung

Wir stehen für Wandel und Innovation. Wir sehen das Neue als Motor für Verbesserungsprozesse in unserem Kreis, in der Wirtschaft und in der Gesellschaft.

Das weltweit auf 40 Jahre festgelegte Alterslimit, die in Hamburg auf fünf Jahre beschränkte Mitgliedschaft, das „one year to lead“-Prinzip für Ob- und Vorstandsleute: Veränderung ist Teil unserer DNA. Wir beschreiten neue Wege, nicht ausgetretene Pfade, finden neue Worte, anstatt längst Gesagtes zu wiederholen. Auch „alteingesessene“ Projekte gehören damit auf den Prüfstand - besser geht immer.



## Vernetzung

Wir bilden ein Netzwerk von jungen Führungskräften und Unternehmern. Wir leben den kommunikativen Austausch nach innen und nach außen.

Als Wirtschaftsunioren tragen wir Verantwortung, können jederzeit „Rede und Antwort stehen“ über unser Wirken. Unser Engagement ist nicht Selbstzweck, sondern ein redlicher Weg, sich die „Ehre“ in Ehrenamt zu verdienen. Wir handeln werte- und ressourcenbewusst und haben die gesamte Gesellschaft im Blick – dafür steht beispielhaft der Make a Difference Day.

## Vielfalt – Veränderung – Vernetzung – Verantwortung: vier „V“, die Handeln für Hamburg mit Leben füllen.

Wohlverstanden hat unser Mission Statement auch Aufrufcharakter: wir sind nicht auf der Alsterfähre unterwegs und Schnellboote haben gemeinlich nur wenige Haltestellen. Dennoch bleibt eine Bootsfahrt bekanntlich immer auch „lustig“ und in der Tat geht es nicht zuletzt um Spaß: an unserem Einsatz, an unserem Engagement, an unseren Erfolgen.

Im Vordergrund steht das „Wir“: Wir - da sprechen wir mit einer Stimme mit unserer Handelskammer – Handeln für Hamburg, wir sind Vier. Und, ja, genau, das fünfte „V“ heißt - Vollgas! ←

Unsere Gemeinschaft bietet einzigartige Chancen zur Vernetzung, im Beruflichen wie im Privaten. In Hamburg kennen wir uns oder lernen uns – spätestens auf den Vollversammlungen – kennen. Wir knüpfen Kontakte, in Hamburg, in Deutschland und weltweit. Zu viele Köche gibt es nicht – wir zielen nicht auf die Tagessuppe, sondern ausschussübergreifend auf das „Vier-V-Menü.“

## Verantwortung

Wir treten für maßvolles Wirtschaften und eine gerechte Gesellschaft ein. Das zeichnet den ehrbaren Wirtschaftsunioren aus.



# Save Our Sales





## Steckbrief Projekt

# [ Newsletter „Nachhaltige IMPULSE“ – Ausschuss Industrie/Umwelt

## 1. Was ist das Ziel des Projektes?

Mit dem Newsletter „Nachhaltige IMPULSE“ wollen wir aus unserem Ausschuss heraus Denkanstöße geben, wie sich das individuelle, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Handeln an ökonomischen, ökologischen und sozialen Zielsetzungen orientieren kann.

Unsere Denkanstöße sind Meinungsbeiträge von Mitgliedern des Ausschusses Industrie/Umwelt, mit denen unterschiedliche Fragen aufgegriffen werden und zum Diskurs angeregt werden soll.

## 2. Wie ist die Idee zu dem Projekt entstanden? Wie lange gibt es das Projekt schon?

Die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen genießt bei den Wirtschaftsjurien einen hohen Stellenwert und wir bekennen uns zum Anspruch an ein verantwortungsvolles und nachhaltiges Wirtschaften. Vor diesem Hintergrund bemüht sich der Ausschuss Industrie/Umwelt (schon qua Bezeichnung) um den Brückenschlag zwischen Ökologie und Wirtschaft in Hamburg. Daher nehmen unsere Projekte auch idealerweise beide Aspekte unter die Lupe – unser Newsletter ist vor diesem Hintergrund eine schnell lesbare Symbiose, die zu weiteren Gedanken und Handlungen anregen kann.

Der erste Newsletter erschien im November 2012. Im Februar 2013 ist die dritte Ausgabe veröffentlicht worden. Alle zwei Monate wird es eine neue Ausgabe Denkanstöße zu einem Thema aus dem Kontext Industrie und/oder Umwelt geben.

## 3. Welche Organisationen sind an dem Projekt beteiligt bzw. sollen zukünftig beteiligt sein?

Bisher sind an dem Projekt nur Ausschuss-Mitglieder beteiligt. Wir sind aber offen für Beiträge von anderen aktiven und ehemaligen Wirtschaftsjurien oder externen Fachleuten. Das Konzept lässt durchaus Raum für weitere Beteiligte und inspirative Beiträge aus ganz unterschiedlichen Lebens- und Erfahrungsbereichen.

Wir planen auch die Ergänzung durch ein Diskussionsforum, ergänzende Beiträge und zusätzliche Infos und Bildmaterial, z.B. in unserer Facebook-Gruppe.

## 4. Was sind die nächsten Schritte zur Umsetzung des Projekts?

Der Newsletter soll auch weiterhin alle 2 Monate erscheinen und wird als pdf-Dokument an den Kreis der aktiven und ehemaligen Wirtschaftsjurien verschickt. Ergänzt werden soll der Newsletter in diesem Jahr durch Online-Beiträge, Diskussionen und zusätzliche Infos, z.B. in unserer Facebook-Gruppe.

## 5. Pleiten, Pech und Pannen – was ist Euch im Rahmen des Projektes schon passiert?

Wir hatten eine etwas längere Anlauf- und Findungsphase für unser Projekt. Das Projektteam hat sich im Frühjahr zum ersten Mal zur Ideenfindung zusammengefunden und wir hatten ein tolles Grillen (mit Wildfleisch) als Vorbereitung auf unseren ersten Newsletter, die erste Ausgabe brauchte dann aber doch bis November – das sommerliche Grillgut hatte sich quasi in den Weihnachtsbraten verwandelt.

## 6. Welches besondere Erfolgserlebnis kannst Du persönlich schildern?

Die Resonanz aus den Reihen der aktiven und ehemaligen Wirtschaftsjurien war und ist toll!

*„Klasse Idee vom Ausschuss – das Lesen schaffe ich schneller als mal eben zum Bucerius Kunstforum zu kommen.“*

*„Der Bericht bzw. das Thema ist aus meiner Sicht bahnbrechend und sehr bezeichnend, wie jeder einzelne zur Nachhaltigkeit beitragen kann. [...] Ein durchaus gelungener Start und macht das bitte weiter so.“*

*„Das ist mal eine sinnvolle Aufbereitung um das viel zu sehr profan strapazierte Thema „Nachhaltigkeit“. Kurz, knapp alles drin. Vielen Dank!“*

Wir haben uns sehr über diese und weitere Rückmeldungen gefreut – das motiviert und begeistert für die weiteren Ausgaben!

## 7. Ansprechpartner ist ...

Geva Johäntngen



## [ Kekse zum Frühstück und ein tanzender Stern?

– Madita van Hülsen im Portrait

Von Dr. Marc Hübscher

[→ „Man muss noch Chaos in sich haben, um einen tanzenden Stern gebären zu können“, ließ der Philosoph Nietzsche seinen Zarathustra sagen. Dort steht der tanzende Stern für wahrhaft freies Denken und Handeln. Irgendwie musste ich nach einem interessanten Gespräch mit Madita van Hülsen an diesen Ausspruch von Zarathustra denken. Doch bevor wir zum tanzenden Stern kommen, beginnen wir mit der kleinen Perle. Das nämlich ist die Bedeutung des Namens Madita, der auch eine Abkürzung von Margaretha ist. Die kleine Perle wurde in der großen Perle – na, Hamburg! – geboren und hat nach Abitur, Studium zur Kommunikationswirtin und mehrjähriger Arbeit als Marketing Managerin den Weg in die Selbstständigkeit gewählt. Wenn ich nun aber sage, dass Madita als selbstständige Moderatorin unterwegs ist, dann ist das zwar richtig, aber zeigt nur eine Facette des Wirkens von Madita van Hülsen.

Neben der Moderation von Veranstaltungen von namhaften Unternehmen, die sich freilich nicht nur auf die Durchführung beschränkt, sondern auch strukturiert vorbereitet sein will, moderiert Madita alle zwei Wochen „Hafen TV“ bei Hamburg 1 Fernsehen, in dem sie uns Wissenswertes und Neuigkeiten rund um den Hamburger Hafen vorstellt. Daneben moderiert Madita einmal im Monat (jeden zweiten Mittwoch um 8:00 Uhr) die Morningshow „Bettsport“ auf TIDE 96.0, in der die HörerInnen durch Vorstellung von Sportarten und Sportlern gepaart mit Musik, die durchaus gerne vom jeweiligen Gast mit ausge-

sucht werden kann, in den Tag befördert werden. Dass Madita durch diese Erfahrung eine Menge über die – auch mitunter überraschenden - Musikvorlieben vieler Sportstars weiß, sei hier nur angemerkt und als Anregung für ein Gespräch mit Madita auf einer der kommenden WJ-Veranstaltung notiert.

Noch was? – Ach ja, ein weiteres Engagement, das Madita geradezu für die federführende Übernahme der Redaktion unseres RUNDBLICKs empfiehlt, ist das „IDEAL! Interview Magazin“, das sie seit 2011 mit Oliver Reetz zusammen herausgibt. Die Idee dieses Magazins: In diesem Format sollen Prominente und erfolgreiche Persönlichkeiten vorgestellt werden, die durch ihre Geschichten und Erfahrungen Inspirationen geben sollen, dass das Leben auch unter Herausforderungen oder Rückschlägen gelingen kann. Madita spricht sogar von gewissen Vorbildfunktionen, die über die Interviews vermittelt werden können; „Geschichten, die Mut machen sollen“ - eine weitere Beschreibung Maditas zu den Inhalten des Magazins - trifft die Intention, mit der sie dieses Engagement aufgenommen hat, meines Erachtens sehr gut.

Persönlich bekennt sich Madita zu einer Leidenschaft für Kekse. Wenn man sie so reden hört, dann kann man den Eindruck bekommen, dass die vollständige Ernährung durch Kekse, Kaffee und zum Ausgleich frischgepressten O-Saft und Salat abgebildet werden kann. Kekse aber – zumal Schokoladenkekse – spielen hierbei eine herausragende

Rolle: Vom Bett zur Coach, am Schreibtisch, im Auto – überall Kekse! Man will es kaum glauben, dass Madita eine geradezu blinde Leidenschaft für Kekswaren hat. Nachvollziehbar wird es dann, wenn man weiß, dass Madita nicht nur eine Genießerin, sondern auch eine Sportlerin ist. Sie betreibt nicht nur verschiedene Ausdauersportarten, sondern ist selbst Trainerin für TaeBo, eine Form des Fitnessboxens.

Ich habe mich im Stillen gefragt, wie Madita die verschiedenen Engagements im Selbstmanagement betreiben kann. Sie selbst bezeichnet sich als sehr strukturierten Menschen, der mit schwarz/weiß Bezeichnungen - klare Positionen! - deutlich mehr anfangen kann als mit Schattierungen von Grau. Bunt aber darf es sehr gerne sein. Das scheint nur bedingt mit dem Chaos zu tun zu haben, von dem uns Zarathustra wissen lassen will. Jenen aber freien Geist, den Madita im Gespräch versprüht, lässt sich mit dem Struktur- und Ordnungsgedanken, den sie in der Selbstbeschreibung gewählt hat, so gar nicht übereinbringen. Vielleicht aber braucht die Ordnung / die Struktur, das ausgeschlossene Andere - das Chaos -, ohne das Ordnung selbst nicht als Ordnung wahrgenommen werden kann. Und das könnte der Schlüssel dafür sein, warum Madita mit Ordnung und Chaos virtuos umgehen kann. Geht es nicht genau darum, einen tanzenden Stern zu schaffen? - Wir dürfen schon sehr gespannt sein, welchen persönlichen Fußabdruck Madita in den kommenden Jahren beim Rundblick hinterlässt. ←



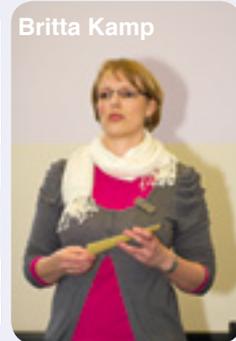
Sabrina Winkler &amp; Alexander Bartel



Action beim Teamtraining



Britta Kamp



# [ 1. Hamburger Kreisakademie

Von Christian Nicken, Christina Jagdmann, Ilka Eggers



[→ Innerhalb der Gemeinschaft der Wirtschaftsjuvenen gibt es auf vielen Ebenen Akademien, die dazu dienen sollen, Mitglieder auf ihre neuen Aufgaben im Verband vorzubereiten. Während des Brainstormings in Jesteburg wurde 2012 die Idee geboren, eine Kreisakademie für unsere neuen Mitglieder zu veranstalten, die ein gemeinsames Erleben und Entdecken der Wirtschaftsjuvenenwelt fördern soll.

Am 1. März 2013 trafen sich 30 Neu-Mitglieder im Beachcenter Hamburg. Dort erwartete sie nach einer Kennenlernrunde ein spannendes Volleyballturnier. Hierbei zeigte sich die Power der Teilnehmer - so konnten gerade frische zusammengewürfelte Mannschaften zeigen, wie schnell eine die Entwicklung zu einem Team gehen kann. Jeder gab sein Bestes und alle hatten Spaß dabei. Während einer Stärkung am Buffet konnte der Netzwerkgedanke vertieft werden.



Christina Jagdmann überreicht dem Gewinner des Quiz Ulf Luthardt seinen Preis

Mit einem frühen Start um 9 Uhr begann der folgende Samstagmorgen in der Handelskammer. Hier standen theoretische Inhalte und Gruppenarbeit auf dem Plan, doch galt es zunächst ein weiteres Teamspiel zu meistern, bevor ein WJ-Quiz eher die geistigen Fähigkeiten anregen durfte. Nun durfte die Kreativität unter Beweis gestellt werden: In vier Gruppen war je eine Projektidee zu entwickeln und im Anschluss daran zu präsentieren. Die resultierenden Ideen waren so gut, dass diese in Form von Arbeitsgruppen weiter entwickelt und später dem Vorstand vorgestellt werden sollen.



Gespannte Ruhe beim WJ-Quiz

Der Landesvorsitzende des Hanseraumes, Jan Eisenblätter, stellte die Welt von WJD (Wirtschaftsjuvenen Deutschland) und JCI (Junior Chamber International) vor, während Dr. Dirck Süß einen Einblick in die Arbeit der Handelskammer gab. Nach einer Stärkung präsentierten Junioren das vielfältige Angebot der Wirtschaftsjuvenen Hamburg - insbesondere unsere Projekte, Trainings und die Konferenzen.

Am Ende waren sich alle einig, dass dieses mit Sicherheit nicht die letzte Kreisakademie war.

## [Full House] beim Neujahrsempfang der eJ

Am 7. Januar fand der Neujahrsempfang der ehemaligen Junioren in der Hanse Lounge statt. Olof Krause, Sprecher der Ehemaligen, begrüßte 170 Mitglieder des Vereins. Diese füllten die Räume mit guter Stimmung und ebensolchen Gesprächen. Das Team der Hanse Lounge zeigte sich dem Ansturm bestens gewachsen und versorgte die anwesenden Junioren mit Fingerfood und Getränken. Der Neujahrsempfang war wieder ein schöner Auftakt im Reigen der traditionellen eJ-Veranstaltungen.





Der von Krankheit etwas gelichtete eJ-Vorstand (von links): Jürgen Sosnowski, Yorck von Fischer, Karin Berlage, Silke Sasse, Sandra Spiegelberger, Olof Krause.

## [Erstmalig: Brainstorming des eJ-Vorstands

Von Freitag, den 22. bis Samstag den 23. Februar traf sich der Vorstand der ehemaligen Junioren, unterstützt von Jürgen Sosnowski, erstmalig zu einem Brainstorming, wie es bei den Aktiven schon lange üblich ist. Obwohl der Vorstand monatlich mindestens einmal für 3 Stunden zur regulären Vorstandssitzung zusammen findet, entstand das Bedürfnis, grundsätzliche Themen einmal ohne Zeitdruck zu besprechen. Ein weiteres Anliegen war, in anderem Rahmen Ideen zu entwickeln, um den Verein der ehemaligen Junioren auch

in der Zukunft weiterhin attraktiv für die Mitglieder zu gestalten. Getagt wurde inmitten der Lüneburger Heide im Hotel Sudermühlen, das nach einigen Orientierungskringeln auch von allen Teilnehmern erreicht wurde. Gearbeitet wurde am Nachmittag bis in den Abend und den folgenden Vormittag. Am Ende des Treffens waren alle Vorstandsmitglieder und Jürgen mit den Ergebnissen und Ideen des Brainstormings nicht nur sehr zufrieden sondern waren sich auch einig: „Wir haben viel vor und freuen uns auf die Umsetzung!“



## steel moves us – we move steel



# [ Make a Difference Day 2013 – MADD 7 + 1



Von Hanns-Christian Nicken

[→ In der nunmehr achten Auflage veranstalten wir auch in diesem Jahr wieder einen MADD. Eigentlich müsste es allerdings eher heißen, „wir veranstalten mehrere MADDs“. In den vergangenen Jahren konnten wir viel Gutes tun und unseren Gästen einen unvergesslichen Tag bereiten. Manchmal sind wir dabei an unsere Grenzen gestoßen. Insbesondere die Logistik bereitete uns in jedem Jahr Bauchschmerzen. Auch unsere Sozialpartner waren so freundlich, uns Feedback zu geben. Diese Erfahrungen haben uns dazu bewogen, in diesem Jahr einen anderen Weg zu ge-

hen. Dieses Jahr gehen wir zu den Sozialpartnern und bieten insgesamt bis zu sieben „MADDs“ in Hamburg an – eine in jedem Hamburger Bezirk. Ende September laden wir dann alle Teilnehmer wieder zu einer Feier ein – der MADD-Fete. Eine weitere Neuerung besteht darin, die Organisation ein wenig weiter zu streuen – jeder unserer Ausschüsse hat die Aufgabe, eine solche Veranstaltung zu organisieren - den soziales Engagement und Handeln für Hamburg geht uns alle an. Das Orga-Team unterstützt dabei tatkräftig bei der Ansprache der Sozialpartner sowie in Form von

einer finanziellen Unterstützung. Dieses Konzept bindet bereits jetzt viele neue Mitglieder ein und trägt damit auch zur Identifikation mit dem MADD bei.

Zum Abschluss habe ich eine große Bitte: Wir benötigen noch tatkräftige Unterstützung für das Spendenteam. Bitte meldet Euch dazu bei mir. Diejenigen von Euch, die sich diese Tätigkeit nicht vorstellen können, bitten wir um eine Spende für den MADD. Fragt auch in Euren Unternehmen nach Unterstützung, entweder in Form von Bargeld oder Sachleistungen. ←





## [Edle Tropfen für Genießer zu gewinnen:

„El Coto“ Premium-Weinpaket mit  
sechs Flaschen von GOURVINO

[→ Die Kellerei „El Coto“ ist eine der erfolgreichsten Kellereien der Rioja-Region der letzten Jahre. Liebe zum Detail vom Weinberg bis in den Keller sowie die nahezu perfekte Kombination aus traditioneller Weinbereitung mit modernen Mitteln zählen dabei zu den Erfolgsfaktoren. Diese Weine genießen in der spanischen wie der internationalen Weinwelt höchstes Ansehen.

Unser Probierpaket im Gesamtwert von Euro 77,35 umfasst folgende Weine: je 1 Flasche „El Coto“ Blanco, Rosado und Crianza sowie 1 Flasche „Coto de Imaz“ Reserva,

1 Flasche „Coto Real“ Reserva und sogar 1 Flasche „Coto de Imaz“ Gran Reserva. Der Preis wird zur Verfügung gestellt von GOURVINO, virtuelle Weinhandlung für erstklassige nationale und internationale Weine und Spezialitäten verschiedener Preiskategorien. ←

Wer gewinnen möchte, beantwortet einfach folgende Frage:

**In welcher Weinregion liegt die Kellerei El Coto?**

**Antworten bis zum 30. April 2013** per Email an [gewinnspiel@wj-hamburg.de](mailto:gewinnspiel@wj-hamburg.de)

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt.

### Impressum

Rundblick – das Magazin der Wirtschafts-  
junioren bei der Handelskammer Hamburg

Herausgeber:  
Wirtschaftsjunioren bei der Handelskammer Hamburg  
→ [www.wj-hamburg.de](http://www.wj-hamburg.de)

Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe:  
Karin Berlage-Barth, Ilka Eggers, Kerstin Füllgraf, Dr.  
Marc Hübscher, Christina Jagdmann, Hanns-Christian  
Nicken, Simone Ruppel, Jessica Scholzen, Jürgen  
Sosnowski, Dr. Moritz Trebeljahr

*Die Redaktion arbeitet rein ehrenamtlich  
und freut sich jederzeit über Anregungen,  
Bilder und Autoren*  
→ [info@quartomedia.com](mailto:info@quartomedia.com)

Bildredaktion:  
„Wirtschaftsjunioren bei der Handelskammer  
Hamburg“

Anzeigen und Gesamtherstellung:  
QUARTO  
Media GmbH  
Gurlittstraße 28  
20099 Hamburg  
Fon: 040-533 088-70  
Fax: 040-533 088-77  
→ [info@quartomedia.com](mailto:info@quartomedia.com)

Gültiger Anzeigentarif:  
Mediadaten 2013

Anzeigenleitung:  
Anett Hillers  
Fon: 040-533 088-80  
→ [a.hillers@quartomedia.com](mailto:a.hillers@quartomedia.com)

Gestaltung, Satz, Reinzeichnung:  
Bianca Stüben, Antje Krüger  
Fon: 040-533 088-85  
→ [b.stueben@quartomedia.com](mailto:b.stueben@quartomedia.com)

Erscheinungsweise:  
Vierteljährlich (25. Jahrgang)  
→ Nachdrucke oder fotomechanische  
Vervielfältigungen des Inhalts,  
auch auszugsweise, sind nur mit  
ausdrücklicher Genehmigung des  
Herausgebers gestattet

# Bei uns geht Ihre Spende garantiert nicht unter.



[www.seenotretter.de](http://www.seenotretter.de)



Danke.

# Bau- und Gartenmarkt MAX BAHR



## Ein starker Partner

Der Bau- und Gartenmarkt MAX BAHR ist seit über 130 Jahren der kompetente Partner für Heim- und Handwerker. Als Unternehmen engagieren wir uns außerdem für den Umweltschutz und bieten über 3.700 Mitarbeitern einen attraktiven Arbeitsplatz.

## Stark für die Kunden

In unserem Sortiment finden Heim- und Handwerker alles, was sie zum Gestalten ihres Heims oder Gartens brauchen. Dazu kommt erstklassiger Service und kompetente Beratung, die der TÜV Süd erneut ausgezeichnet hat.

## Stark für die Umwelt

Der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt ist uns wichtig: Mit dem bundesweit ersten nachhaltigen Baumarkt in Hamburg-Stellingen und unserem einzigartigen Umweltmanagement-System haben wir in punkto Umweltschutz die Nase vorn.

## Stark für die Mitarbeiter

Wir wollen, dass unsere Mitarbeiter Beruf und Familie in Einklang bringen können und finden dafür innovative Lösungen. Dafür haben wir 2010 als erstes Baumarktunternehmen das Zertifikat „audit berufundfamilie“ der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung erhalten.

**MAX BAHR**  
BAUMARKT SEIT 1879